

1. Treffen/12.04.14:

Klärschlamm-trocknung in Lindgraben!

1. Eingangs äußern sich einige Anwesende über die jeweilige Situation der Geruchsbelästigung. Hierbei wird festgehalten, dass die Intensität je nach Wohnlage sehr unterschiedlich ist.
2. Karl Wirth merkt an, dass er erwartet hätte die Betreiber bzw. einen Stellvertreter anzutreffen. Der Wert der eigenen Immobilie bei Vermietung/Veräußerung wird durch die Gestanks-Situation erheblich verschlechtert. Resi Kohler merkt an, dass sie erwartet hätte den Bürgermeister anzutreffen.
3. Anja Dördelmann geht auf die Anmerkungen ein und teilt mit, dass im zweiten Treffen (Mai) ein großer runder Tisch mit Betreiber, Bürgermeister, Gemeinderäten und Betroffenen ermöglicht wird.
4. Weiterhin erklärt sie, dass sie mit allen betreffenden Stellen wie Betreiber, Bürgermeister, LRA in Kontakt getreten ist. Die Aussagen der jeweiligen Stellen sind absolut identisch. Es sind Verbesserungsmaßnahmen/Filter in Planung. Das LRA und der Gemeinderat warten auf die Unterlagen, beauftragt wurde das Planungsbüro Steinbacher. Man will einen Antrag beim LRA für die Verbesserungsmaßnahmen stellen. Der Vertrag mit der Kommune, die den nassen Klärschlamm anlieferte ist bereits mit sofortiger Wirkung gekündigt – dies erfolgte nach Ortsansicht des LRA im Herbst letzten Jahres. Zusätzliche Anmerkung des Landratsamtes: Herr Reitmayer war heute am 12.04.14 vormittags im LRA und teilte mit, dass das Planungsbüro Steinbacher am 20.02.2014 mit der Planung beauftragt wurde.
5. Gottfried Kriegler beschwert sich über den Gestank und freut sich, dass endlich etwas unternommen wird.
6. Günter Steer erklärt die Entstehung der Anlage.
7. Weitere Wortmeldungen:
Carsten Lange erklärt die Situation seiner Fischzucht die an der tiefsten Stelle liegt und dadurch am meisten betroffen ist. Teilweise bleiben Kunden fern, die Situation ist unerträglich und Besserungen mehr als überfällig. Gottfried Kriegler will wissen, was ein- bzw. umgebaut wird. Karl Wirth stellt die Frage, warum es bei anderen Anlagen klappt und was bei der Lindgrabener Anlage falsch gemacht wurde. Manfred Martin stellt fest, dass durch diesen Gestank die Lebensqualität erheblich eingeschränkt ist und dies auf keinen Fall weiter hingenommen werden kann. Gottfried Kriegler möchte auch wissen, was anschließend mit dem

Klärschlamm geschieht. Karl Wirth möchte wissen was der „Vorhang“ ist. Georg Lüftner hofft, dass nach dem Umbau keine Belästigungen mehr auftreten werden. Georg und Gerald Rottmair sind der Meinung, dass nun dringend etwas getan werden muss um die Bevölkerung nicht weiter zu belasten. Herr Malinovski ist der Meinung, dass anstatt Klärschlamm z.B. Holz getrocknet werden könnte. Herr Klemmer stellt fest, dass die Betreiber dieses Gewerbebetriebes reagieren müssen und er es als ihre Pflicht ansieht, hier zu investieren. Herr Fischer sen. ist der Ansicht, dass die Betreiber eine Lösung finden müssen, die eine baldige Besserung der Situation bringt und er davon ausgeht, dass man nun auf dem besten Weg ist.

8. Alle sind sich einig: Es muss eine baldige Lösung auf friedlichem Weg angestrebt werden, hierbei muss nachhaltig gearbeitet werden und der Informationsfluss gehalten werden. Armin Schulz möchte wissen wie die weitere Vorgehensweise der Bieselbacher ist und wie der Informationsfluss aussehen könnte.
9. Günter Steer macht den Vorschlag eines öffentlichen Forums für alle Beteiligten inkl. des Planungsbüros Steinbacher. Hierdurch könnte genau dargestellt werden was geplant wird und wie diese Maßnahmen greifen sollen.
10. Anja Dördelmann fügt hinzu: Bei allen bisherigen und zukünftigen Schritten mit einer für alle Seiten, transparenten Weise zu arbeiten. Über dieses und weitere Treffen werden Protokolle erstellt und an folgende Stellen verteilt: Betroffene, Interessierte, Betreiber, Bürgermeister und alle Gemeinderäte. Sie merkt an, dass es hilfreich wäre, wenn dies über Mail-Verteiler funktionieren könnte → daraufhin tragen sich viele Anwesende in eine Mail-Liste ein.
11. Anwesende sehen ein solches Konsortium (Forum) sehr positiv und erwarten sich hierdurch eine verbesserte Erklärung zu den Planungen.
12. Angestrebt wird ein Runder Tisch mit allen Beteiligten (Betroffene, Betreiber, Planungsbüro, Bürgermeister u. Gemeinderäte) im FWH Bieselbach, am Montag, 12.05.14 um 20.00 Uhr, wenn möglich.

13. Anja Dördelmann fügt noch an, dass Carsten Lange seit 2 Jahren eine Gestanks-Liste führt, in der tagebuchartig die Gestanks-Belastung mit Angabe der Intensität und mit Anmerkung der Windrichtung dokumentiert ist. Diese Listen gingen über Herrn Hafner bereits im Herbst letzten Jahres dem LRA zu. Sie meint, es wäre sinnvoll, wenn mehrere Bürger aus verschiedenen Bieselbacher Ecken eine solche Übersicht führen würden um festzustellen ob die Verbesserungsmaßnahmen greifen. Auch hätte man hierdurch eine bessere Grundlage für ein nachhaltiges Vorgehen im Falle weiterer Belastungen.
 14. Dieser Vorschlag wird wiederum als gut befunden, Freiwillige melden sich zur Dokumentation: Margit Martin, Carsten Lange, Anja Dördelmann und Karl Wirth. Alle Personen halten sich tagsüber im Ort auf und können diese „Buchführung“ gut übernehmen. Entsprechende Listen werden mit dem Protokoll ausgegeben
 15. Es wird festgehalten: Viele Bürger fühlten sich bisher weder von den Betreibern noch von der Gemeinde gehört. Man hatte nicht das Gefühl, dass jemand auf die Bieselbacher Rufe nachhaltig eingeht. Man ist sich einig, dass dieses Treffen überfällig und positiv ist.
 16. Die Bürger beschließen, deswegen weiterhin gemeinschaftlich aufzutreten; alle wollen eine friedliche Lösung nach 3 oder 4 Jahren Gestank und Ärger.
-

Anwesend waren:

Bieselbach: Karl Wirth, Resi Kohler, Gottfried Kriegler, Herr Klemmer, Herr Fischer sen., Philipp Fischer, Carsten Lange, Margit Martin, Manfred Martin, Rainer Rieger, Armin Schulz, Georg Lüftner, Georg Rottmair, Gerald Rottmair, Herr Malinovski, Josef Hampp, Michael Renner (Ausschank FWH)

Bündnis Umwelt Horgau: Günter Steer, Anja Dördelmann,
www.buendnisumwelt-horgau.de

BUND Naturschutz Ortsgruppe Horgau: Elisabeth Rennig,
www.bund-naturschutz-augsburg.de/ortsgruppen/horgau

NUIS / egs-media, Herr Edgar Stern
<http://www.egs-media.de>

Dieses Protokoll geht folgenden Personen zu:

Bieselbacher-Mail-Verteiler, Günter Steer, Elisabeth Rennig, Edgar Stern, Thomas Hafner (mit der Bitte um Verteilung an den neuen Gemeinderat), Anton Kraus (mit der Bitte um Verteilung an die weiteren Mitbetreiber)

Desweiteren wird das Protokoll auf der Webseite von Bündnis Umwelt zum Download bereit stehen.